

■ **Mittwoch 8. November 2017**
9.00 Uhr und 18.00 Uhr
im Gewerkschaftshaus



Foto by Sara Leigh Lewis

Katrin Himmler ist Physiotherapeutin und Diplom-Politologin. In dem Buch „Die Brüder Himmler“ (2005) hat sie ihre Familiengeschichte verarbeitet.

Ihr Großvater, Ernst Himmler - war der jüngere Bruder von Heinrich Himmler, dem Reichsführer SS. Ernst Himmler starb im Mai 1945

unter ungeklärten Umständen. In der Familie wurde nach dem Krieg erzählt, der jüngste Himmler-Bruder sei - ebenso wie der älteste Bruder Gebhard, der den Krieg überlebte - unpolitisch gewesen, Auch Ernsts Witwe, die Großmutter von Katrin, hielt diesen Mythos hoch. In ihrem Buch wies Katrin allerdings nach, dass beide, Ernst und Gebhardt, überzeugte Nazis waren. Mit ihrem Mann, der der Sohn jüdischer Überlebender aus Warschau ist, und dem neunjährigen Sohn lebt Katrin Himmmler heute in Berlin. Im Buch schreibt sie: „Noch immer fürchte ich mich vor dem Augenblick, wenn er erfahren wird, dass die eine Seite seiner Familie bemüht war, die andere Seite seiner Familie auszurotten.“

Anmeldungen bitte an Gabriele Friedrich,
Tel.: 05361-200 228 oder
gabriele.friedrich@igmetall.de

■ **Donnerstag 9. November 2017**
17.30 Uhr und 20.00 Uhr
Hallenbad Studiobühne

Das Theaterprojekt „Licht in der Dunkelheit“, ist eine Kooperation zwischen der IJBS, dem Tanzenden Theater Wolfsburg e.V., der Sekundarschule Nr.1 in Oświęcim und dem Internat und Tanzschule „Prolisok“ aus Kropyvntskyi in der Ukraine.



„Licht in der Dunkelheit“ ist ein Versuch, Auschwitz nicht nur als Gedenkstätte aus der Perspektive der Entmenschlichung zu betrachten, sondern als Ausgangspunkt für eine Diskussion über die Mechanismen der Diskriminierung und über Menschenrechte. Nun hat das Stück Premiere in Wolfsburg.

Anmeldungen zu den Abendveranstaltungen bitte über das Tanzende Theater Wolfsburg e.V.,
Tel.: 05361 - 2728129 oder
tanzendestheater@hallenbad.de

■ **Samstag 11. November 2017**
11.00 Uhr, Friedhof Velpke

Kranzniederlegung am Denkmal für die Kinder aus der „Ausländerkinder-Pflegestätte“ in Velpke. Dort waren 102 Kinder von Zwangsarbeiterinnen, die bei Bauern im Raum Wolfsburg und Helmstedt arbeiten mussten, untergebracht.

13. AntiFa-Woche der IG Metall Wolfsburg



Die 13. AntiFa-Woche der IG Metall-Wolfsburg bietet auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Gegenwart. Einer der Höhepunkte bildet die gemeinsame Tanzwerkstatt des Tanzenden Theater Wolfsburg und Jugendlichen aus Polen und der Ukraine.

Wir laden Sie ein, zu einer Woche voller Informationen, Kultur und des Nachdenkens.

Ihre IG Metall Wolfsburg

**Alleine stark.
Gemeinsam unschlagbar.**

■ **Samstag 4. November 2017**
10.00 Uhr
Sara-Frenkel-Platz

Eröffnung der 13. AntiFa-Woche mit der Kranzniederlegung auf dem Sara-FrenkelPlatz.

■ **11.00 Uhr**
Gewerkschaftshaus

Offizielle Eröffnung der AntiFa-Woche im Wolfsburger Gewerkschaftshaus. Das Tanzende Theater Wolfsburg begleitet die Veranstaltung mit Sequenzen aus dem internationalen Tanz-Workshop in Auschwitz.



Jugendliche aus Deutschland, Polen und der Ukraine erarbeiteten im Sommer 2017 ein gemeinsames Theaterstück unter dem Titel: Licht in der Dunkelheit.

■ **Sonntag 5. November 2017**
11.30 Uhr
Friedhof Rühren

Kranzniederlegung auf dem Kinderfriedhof in Rühren. Redner wird in diesem Jahr Hartwig Erb, der 1. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg sein. Des Weiteren reden Dr. Ulrich Lincoln, Propst von Vorsfelde und Dominik Ühleke, Vors. der Kyffhäuser-Kameradschaft e.V. in Rühren. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung durch den Chor der Realschule in Rühren.



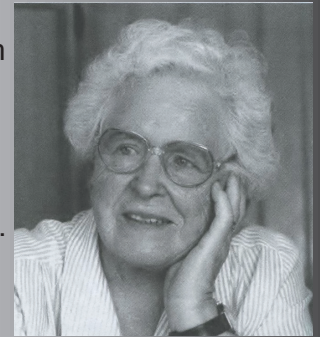
■ **Montag 6. November 2017**
18.00 Uhr
Gewerkschaftshaus

Zum vierten Mal bittet die IG Metall Wolfsburg zum Vorlesen in das Foyer der Geschäftsstelle. Kolleginnen und Kollegen lesen aus ihrem Lieblingsbuch, diesmal zum Thema Menschenrechte. Musikalisch begleitet wird die Lesung an der Gitarre durch Sarah Nonnenmacher.

Anmeldungen bitte an Gabriele Friedrich,
Tel.: 05361-200 228 oder
gabriele.friedrich@igmetall.de

■ **Dienstag 7. November 2017**
9.00 Uhr (Schüler) und 18.00 Uhr
im Gewerkschaftshaus

Josef Pröll zeigt in seinem preisgekrönten Film „**Anna, ich hab Angst um Dich**“ die mutige Lebensgeschichte von Anna Pröll (im Bild rechts) und ihrer Familie.



Anna Pröll wurde zu Lebzeiten immer wieder von Lehrkräften und Schülern gebeten, aus ihrem Leben zu erzählen. Hierbei stellte sich oft heraus, wie wichtig diese unersetzlichen Erlebnisse und Erinnerungen sind und wie lebendig der Geschichtsunterricht dadurch wird. Ein Dokument über Widerstand und Verfolgung, über Zivilcourage und über Liebe, Leid und Lebensziele.

Anmeldungen zur Schülerveranstaltung bitte an Gabriele Friedrich,
Tel.: 05361-200 228 oder
gabriele.friedrich@igmetall.de

Unsere Kooperationspartner:



V.i.S.d.P.: IG Metall Wolfsburg, Hartwig Erb,
Siegfried-Ehlers-Str.2, 38440 Wolfsburg